INFO-BRIEF NR. 4

Länderausschuss Deutschland-Frankreich Deutsche Sektion

Im Dezember 2012

In diesem Brief

1 Leitartikel H. J. Kay

2 Bericht über die Halbjahressitzung des ICC Deutschland – Frankreich am 30.11.2012 in Berlin

3 Bericht von einem Kontaktclubtreffen zwischen dem RC Autun und dem RC Esslingen

3 Save the date

4 Kontaktclubbörse

4 Geschichte zum Schmunzeln

Jacques Montabert und Hans-Joachim Kay stellen im Peace-Forum den DFLA vor.

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Hans-Joachim Kay
Kauzenhecke 30, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 45 15 191
E-Mail: hjkay@gmx.de

Anregungen bitte an das
Sekretariat c/o Sabine Hemker,
Tillystr. 12, 74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063 93 22 64
E-Mail sabinehemker@web.de

Rotary Global Peace Forum 2012 in Berlin

Liebe Mitglieder und Freunde des DFLA,

das Jahr 2012 geht mit einem Höhepunkt für DFLA und CIPFA zu Ende. Beim Global Peace Forum in Berlin vom 30.11. bis 02.12.2012 wurden die Länderausschüsse gewürdigt. Präsident RI Tanaka hat mit seinem Jahresmotto „peace to serve" die Friedensarbeit von Rotary in den Mittelpunkt gestellt und dazu drei Peace Foren in Berlin, in Honolulu und in Hiroshima einberufen. Das Berliner Forum, das am Beginn dieser Serie stand, und zu dem die Rotarier aus Europa und Afrika kamen, war besonders den Länderausschüssen und ihrer Friedensarbeit „von unten" gewidmet. Denn wahrer Friede wird nicht allein durch diplomatische Verträge „von oben" gemacht, er muss, um nachhaltig zu sein, auch von den Bürgern, der Zivilgesellschaft „von unten" gelebt werden. Die Rolle, die hierbei die Länderausschüsse und die Kontaktclubs mit ihren Begegnungen über die Grenzen hinweg spielen, ist offensichtlich.

Lange waren die Länderausschüsse, die auf eine deutsch-französische Initiative zurückgehen, von RI als europäische Folklore eingestuft worden. Die Anwesenheit von Präsident RI Tanaka mit seiner gesamten Führungsmannschaft zeigt, dass diese europäische Idee nun auch in Evanston angekommen ist. Ein schöner Erfolg für die Rotarier Europas!

Wir von DFLA/CIPFA erhielten als ältester und größter Länderausschuss Gelegenheit, unsere Geschichte, unsere Erfolge und Zukunftspläne am Samstagnachmittag vor 800 Personen im Plenum vorzustellen. Gegründet als „petit comité" von deutschen und französischen Rotariern im Jahre 1931, als sich Deutsche und Franzosen noch als Erbfeinde gegenüberstanden; 1952 wiedergegründet haben DFLA und CIPFA seither 320 Clubpartnerschaften angeregt, Schüler-, Jugend- und Praktikumsaustausch organisiert und vielfältige Projekte in den Ländern der Dritten Welt realisiert.

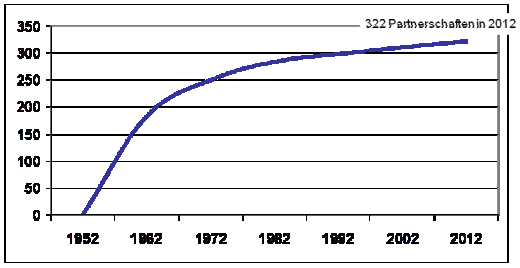
Freudig überrascht waren Jacques Montabert und ich, als im Anschluss an unsere Präsentation mehrere Rotarier auf uns zukamen und ihre spontane Bereitschaft erklärten, im Länderausschuss mitzuwirken und mit ihren Clubs eine Partnerschaft einzugehen. Völlig überrascht waren wir schließlich, als am Ende der Konferenz das Projekt, das DFLA und CIPFA eingereicht hatten, aus insgesamt 100 Projekten mit einem Preis ausgezeichnet wurde: Der RC Le Mans Bérengère hatte zusammen mit dem RC Bad Soden-Königstein ein großes Wasserprojekt in Afrika realisiert. Dies alles sind gute Auspizien für unsere Arbeit im kommenden Jahr, für die wir vielfältige Anregungen aus Berlin mitgenommen haben.

Zunächst aber freue ich mich auf geruhsame Festtage und wünsche allen Lesern des Info-Briefes ein fröhliches Weihnachtsfest und einen positiven Start ins Neue Jahr.

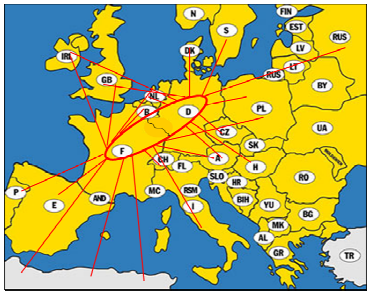
Ihr

Hans Joachim Kay

Entwicklung der Kontaktclubs



Europäisches Netzwerk



Auszug aus Präsentation von Jacques Montabert und Hans-Joachim Kay beim Peace Forum.
Die vollständige Präsentation kann angefordert werden unter hjkay@gmx.de.

Bericht über die Halbjahressitzung des ICC Deutschland – Frankreich am 30.11.2012 in Berlin

Während des Global Peace Forums in Berlin fand die Halbjahressitzung unseres Länderausschusses statt. Folgende Themenbereiche wurden unter der Leitung der Freunde Kay und Montabert besprochen:
Frd. Bernward Löwenberg hat auf Grundlage der Arbeit von Charles Schneider einen sehr informativen Flyer über die Geschichte unseres LA verfasst. Bei Interesse kann dieser beim Sekretär angefordert werden. Frdin Hildebrandt referierte über den Ist-Stand des Praktikantenaustausches.

Die Freunde Nolte und Löwenberg berichteten über die Anstrengungen bei der Betreuung französischer Studenten in Deutschland. Die steten Bemühungen tragen nun Früchte: Die Zusammenarbeit mit der deutsch-französischen Hochschule in Saarbrücken hat einen ersten positiven Kontakt ergeben. Vorhandenes Informations-material wird weiterhin gezielt an die Koordinatoren und Auslandsämter an den Universitäten verteilt werden und ist bei Frd. Nolte erhältlich.

Erfreuliches ist im Bereich der Kontaktclubvermittlung zu berichten: Zwei Partnerschaften konnten geschlossen werden. Auch auf diesem Feld ist eine kontinuierliche Arbeit sowohl notwendig als aber auch erfolgs-versprechend. Hier legen wir allen Interessierten folgende Homepage an Herz, auf der es ein „Suche-Formular" gibt: http://www.cip-france-allemagne.org/

Erfreulich war die rege Teilnahme vieler „Nicht-Länderausschuss-Mitglieder" – vor allem von französischer Seite: So waren unter anderem der Vorsitzende des COFIDAM, Frd. Fouques, Frd. Serge Gouteyron (Rotary International Vice President 2005-2006; Rotary International Director 2004-2006) sowie Bernard Lacaze (ICC National Coordinator France), als auch Frd. Günther König (ICC National Coordinator Germany), Frd. Rolf Mayrhofer (DG 1860) und Frdin Hildegrad Dressino (PDG 1860) anwesend.

PDG Hildegard Dressino, Vorsitzende des deutschen Governorrats begrüßt die Teilnehmer der Sitzung des DFLA.

Kathrin Gieselmann

Bericht von einem Kontaktclubtreffen zwischen dem RC Autun und dem RC Esslingen

Der RC Esslingen wurde 1956 gechartert. Sofort anschließend begann die Suche nach einem Kontaktclub im Ausland. Es gelang trotz sehr geringer Kenntnisse der französischen Sprache, schon 1957 eine freundschaftliche Beziehung zum RC Autun, Burgund, zu knüpfen. Diese Beziehung wurde, eingebettet in die damalige außenpolitische Entwicklung Deutschlands, von beiden Seiten geradezu liebevoll gepflegt.

Seit über 50 Jahren findet jährlich ein Kontaktclubtreffen statt, das meines Wissens nie ausfiel. Die Begegnungen finden im Wechsel einmal in Autun und im nächsten Jahr in Esslingen statt. Die Anreise findet jeweils am Freitag gegen 18 Uhr statt, die Abreise am Sonntag gegen 15 Uhr. Die Unterbringung erfolgt je nach Wunsch der Gäste im Hotel oder in Familien.

Autun und Umgebung haben für den interessierten Besucher sehr viel zu bieten. Der RC Autun gestaltet immer ein ergiebiges Programm. Natürlich will der RC Esslingen hier nicht hintan stehen und steckt viel Sorgfalt in die Planung des Wochenendes. Verschiedentlich wurden die Treffen allerdings an einem anderen Ort abgehalten; einmal in Montbéliard, einmal in Konstanz.

Ein wichtiges Element und Ausdruck der Verbundenheit war vor allem in der Vergangenheit die Einbeziehung Jugendlicher. Über Jahre hinweg waren Kinder aus Autun während der Ferien zu Besuch in Esslinger Rotarierfamilien. Nachdem dieser Jugendaustausch wohl auch wegen eines vorübergehenden Mangels an Kindern einige Jahre ausgesetzt hat, gibt es nunmehr in Esslingen und Autun wieder Rotarier mit Kindern im passenden Alter und dem Interesse am Austausch. Der Jugendaustausch wurde somit erfolgreich wiederbelebt. Man kann jedem Club nur empfehlen, die Kontaktclubbeziehung um einen Jugendaustausch zu erweitern.

Die Teilnahme an den jährlichen Treffen ist schwankend. Mal nehmen nur fünf Ehepaare teil, mal sind es 15. Ungeachtet dieser Volatilität besteht jedoch in Esslingen wie in Autun der Wunsch zur Fortsetzung der Beziehung. Man stellt immer wieder fest, dass neue Rotarier erst nach mehrmaliger Teilnahme und der Überwindung anfänglicher Hemmungen in den vollen Genuss des freundschaftlichen Wiedersehens kommen. Wer an den Kontaktclubtreffen einmal teilgenommen hat, möchte sie nicht mehr missen.

Karl Eduard von der Heydt von Kalckreuth
RC Esslingen

Save the date

Die nächste gemeinsame Sitzung von DFLA und CIPFA findet vom 15. bis 17. März 2013 in Bordeaux statt.

Das vorläufige Programm ist attraktiv:

15.03. gemeinsames Mittagessen ab 12:00 Uhr
Besuch von Weingütern des St. Emilion ab 14:00 Uhr

16.03. Arbeitssitzungen von 08:15 – 10:15 Uhr und von 11:30 – 13:00 Uhr
14:30 Uhr Bordeaux en train et à pied
17:00 Uhr conférence:
„Bordeaux Patrimoine Mondial Unesco"
20.00 Uhr Festliches Abendessen

17.03. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitssitzungen
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen

MÄRZ 2013						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Kontaktclubbörse

Nirgends in der rotarischen Welt gibt es so viele Club-partnerschaften wie zwischen Deutschland und Frankreich. Ende 2011 waren es 320, und die Entwicklung geht weiter. 2012 wurden zwei neue Partnerschaften geschlossen:

RC Alzenau mit RC Auxerre
RC Berlin-Humboldt mit RC Saint Nazaire Atlantique

Weitere zwei französische Clubs suchen einen Partnerclub in Deutschland.

- Champagne au Mont Dor
Großraum Lyon;
Clubgründung 2008; 27 Mitglieder,
TGV Mannheim - Lyon ca. 5 Stunden

- La Roche sur Yon
Hauptstadt des Departements Vendée an der Atlantikküste;
Clubgründung 1948; 36 Mitglieder
TGV Strasbourg - Nantes ca. 4 Stunden.

Kontaktadresse:

Gerne stehe ich für die weitere Auskünfte und für die Anbahnung eines ersten Kontakts zur Verfügung.

Hans-Joachim Kay
RC Stuttgart

Telefon 0711 4 51 51 91

E-Mail hjkay@gmx.de

Wasserprojekt RC Le Mans Bérengère und RC Bad Soden-Königstein

Geschichte zum Schmunzeln

Histoire de bottes

Je tiens cette histoire d'une institutrice uzétienne. Elle m'a assuré que l'histoire serait authentique: elle s'est passée en dernière année de maternelle, durant le grand froid de la première quinzaine de février… : Un des gamins lui demande de l'aide pour mettre ses bottes pour aller en récréation et, en effet, elles sont vraiment difficiles à enfiler.
Après avoir poussé, tiré, repoussé et tiré dans tous les sens, les bottes sont enfin chaussées et le gamin dit : "Elles sont à l'envers, maîtresse". La maîtresse attrape un coup de chaud quand elle s'aperçoit qu'en effet il y a eu inversion des pieds... Bref, nouvelle galère pour les enlever et rebelote pour les remettre mais elle réussit à garder son calme jusqu'à ce que les bottes soient rechaussées, aux bons pieds. Et là, le gamin lui dit avec toute la candeur qui caractérise les enfants : "C'est pas mes bottes".

A ce moment, elle fait un gros effort pour ne pas lui mettre une baffe, fait un tour sur elle-même en se mordant les lèvres, se calme et lui demande pourquoi il ne l'a pas dit avant... Comme le gamin voit bien qu'il a contrarié sa maîtresse, il ne répond pas. Elle dit alors : "Bon, allez, on les enlève" et elle se met à nouveau au boulot. Le deuxième pied est presque sorti quand le gamin poursuit : "C'est pas mes bottes, c'est celles de mon frère, mais maman a dit que je dois les mettre". Là, elle a envie de pleurer mais, une nouvelle fois, elle se calme et entreprend de lui re-re-mettre ses bottes. L'opération est enfin réussie et la maîtresse se sent fière d'avoir réussi.

Pour aller jusqu'au bout, elle le met debout, lui fait enfiler son manteau, lui met son cache-nez et lui demande : "Où sont tes gants?".

Et le gamin répond le plus simplement du monde :
"Pour pas les perdre, je les ai mis dans mes bottes."